

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

Sie gingen hinunter und Nelly gab Befehl, daß jedes Geräusch vermieden werden sollte. Um zehn Uhr besuchte der Arzt nochmals seinen Patienten, mit dem nicht die geringste Veränderung vorgegangen war, und begab sich dann, nachdem er Geffrey noch einige Befehle gegeben, in sein Zimmer.

Nelly hatte sich inzwischen ebenfalls in ihr Stübchen zurückgezogen, wo Mrs. Zebb ihre Nachtkleider bereit gehalten hatte.

„Alles geht wohl, Miß Nelly“, sagte die treue Dienerin, als Nelly die Thür leise hinter sich zugemacht hatte. „Der junge Herr schläft ruhig und fest, und sein Athem wird stärker.“

„Du mußt mich rufen, wenn etwas ihm Nachtheiliges eintreten sollte“, versetzte Nelly. „Wenn er etwa sterben sollte, muß ich bei ihm sein. Ich kann nicht denken, daß schon jede Gefahr beseitigt ist. Aber wenn er stirbt, Margot“, fügte sie mit bebender Stimme hinzu, „muß sein Bild auf das Gesicht einer theilnehmenden Freundin fallen.“

Mrs. Zebb versprach, dem Wunsche ihrer jungen Herrin nachzukommen.

Es war um sieben Uhr am anderen Morgen, als der Arzt leise in das Krankenzimmer trat.

„Nun, wie geht's?“ fragte er.

„Es ist keine Veränderung eingetreten, Sir“, antwortete Mrs. Zebb.

„Wie? Ist er noch nicht erwacht?“ fragte der Arzt besorgt.

„Nein, Sir.“

Der Arzt trat zu dem Kranken und fühlte dessen Puls; er schlug schwach, aber regelmäßig.

In diesem Augenblick schlug der Kranke die Augen auf und sah den Arzt verwundert an, doch war sein Blick der eines vernünftigen Menschen. Das Herz des Arztes hüpfte vor Freude. Er wußte, wie nahe Guido dem Tode gewesen und betrachtete den Ausgang dieser Operation als seinen größten Triumph.

„Wer sind Sie?“ fragte Guido mit fieberhafter Hast.

„Ich bin der Arzt, Sir Windham Winn. Wegen Sie sind nicht auf, junger Mann, sondern erheben Sie sich in Ihre Lage. Sie sind unter Freunden, das ist Alles, was Sie vorläufig zu wissen nöthig haben.“

Guido lächelte und schloß seine Augen wieder.

„Machen Sie das angeordnete Getränk fertig, Mrs. Zebb“, sagte der Arzt.

Sie eilte hinaus und brachte nach einigen Minuten den gewünschten Trank. Der Arzt hielt die Tasse an die Lippen des Kranken und dieser trank gierig.

Dann durchsuchte Guido's Blick suchend das Zimmer.

„Wer suchen Sie?“ fragte der Arzt.

„Vielleicht war es nur ein Traum“, antwortete Guido, „aber ich glaube ein Mädchen gesehen zu haben, so schön, freundlich und sanft. Ist nicht ein junges Mädchen hier im Hause?“

„Sie meinen Miß Nelly?“

„Nelly, das war ihr Name; er klingt mir so vertraut“, murmelte Guido. „Ich möchte sie einmal sehen“, fügte er träumerisch hinzu.

„Sie wird gleich kommen“, sagte Sir Windham. „Sie sind sehr krank gewesen, junger Mann. Leben, Verstand und Alles verdanken Sie Nelly. Gätte sie sich nicht Ihrer angenommen und für Sie gesorgt, würden Sie heute ein Irrenniger oder gar eine Leiche sein.“

In seiner Begeisterung für Nelly hatte der gute Arzt mehr gesagt, als er selbst für gut hielt; doch hatten seine Worte keine nachtheilige Wirkung auf Guido.

„Ich werde nie vergessen, was ich Nelly schuldig bin“, murmelte dieser, und gleich darauf schlief er wieder ein.

„So, das ist recht“, sprach der Arzt. „Einen zweiten Schlaf hat er gerade noch nöthig. Ist Miß Nelly unten?“

Mrs. Zebb bejahte und Sir Windham eilte hinab in das Familienzimmer, wo ihm Nelly sogleich entgegenkam.

„Ist er erwacht?“ fragte sie.

„Ja, und er hat auch schon gefrühstückt“, antwortete der Arzt vergnügt. „Er ist sogar besser, als ich erwartete. Er ist ganz und gar bei Vernunft. Ich will Ihnen noch einige Anweisungen zu seiner Behandlung geben und dann nach London zurückkehren.“

„So schnell? Sind Sie auch sicher, daß wir Sie entbehren können?“

„Ganz gewiß. Ich werde in der Stadt gebraucht und darf meine Rückkehr nicht länger aufschieben. Sieh da, es scheint noch immer! Morgen mag vielleicht die ganze Gebirgsstraße unpässlich sein. Mein Patient ist außer Gefahr und bedarf nur noch einer guten Pflege.“

Nelly ging hinaus, um den Wagen zu bestellen, während der Arzt die nöthigen Anweisungen zur Behandlung des Kranken niederrieb. Als Nelly wieder zurückkam, überreichte er ihr das Papier, indem er sagte:

Hier sind alle Vorsichtsmaßregeln bei etwa eintretendem Fieber oder sonstigen Rückfällen. Sollte etwas Ernstliches eintreten, so lassen Sie nur telegraphiren, und auch, wenn Ihr nichtswürdiger Vormund, Mr. Gildon, Sie etwa belästigen sollte; ich werde dann sofort kommen.“

Nach dem Frühstück sah der Arzt nochmals nach dem Kranken, und da er Alles in schönster Ordnung fand, ging er hinab, stieg in den bereit stehenden Wagen und fuhr unter den herzlichsten Dankesworten Nelly's davon.

Während des ganzen Tages, an dem Sir Windham Winn Pleas Top verlassen hatte, sowie die Nacht darauf und den anderen Tag fiel der Schnee ununterbrochen in schweren Massen hernieder, dazu erhob sich am Abend des zweiten Tages ein heftiger Sturm, der ungeheure Schneemassen gegen das Haus trieb, so daß dies buchstäblich unter der kalten, weichen Decke begraben wurde und seine Bewohner gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten waren. Niemand außer dem Sohn der Haushälterin, Christoph Ripp, verließ das Haus. Dieser hatte sich mit großer Mühe einen Weg nach den Ställen offen gehalten, damit er für das Vieh sorgen konnte.

Den ganzen Tag brannten die Lichter in den Zimmern, da der Schnee sich dicht an die Fenster gelegt hatte und keinen Strahl des Tageslichts in's Haus dringen ließ. In jedem Kamin brannte ein tüchtiges Feuer, so daß eine angenehme, wohlthuende Wärme das Haus erfüllte.

Am Morgen des dritten Tages hörte der Schneefall auf, und eine eilige Kälte stellte sich ein. Da unter diesen Umständen an ein Abtragen der Schneemassen nicht zu denken war, machten sich Christoph und Geffrey nun daran, den Schnee rings um das Haus aus der unmittelbaren Nähe der Wände zu entfernen.

Damit war auch die Aussicht ins Freie wieder möglich geworden, denn der Schnee hatte sich hauptsächlich an den Wänden aufgethan. Nelly rückte einen Stuhl an das Fenster und stieg auf denselben, wodurch es ihr leicht möglich wurde, über die Schneewand hinweg zu sehen.

„Es gleicht einer Hauberklandschaft“, sagte sie. „Schnee, überall Schnee! Die Häuser des Dorfes und das alte Farmhaus da unten ragen wie kleine Hüten unter der Schneedecke hervor und kein Weg ist mehr sichtbar. Der Schnee ist der beste Schutz gegen Mr. Gildon, denn so lange er die Wege bedeckt, bin ich vollständig sicher.“

Dieser Gedanke erfüllte sie mit freudigem Gefühl. Abgeschlossen von der Außenwelt, wie sie war, fühlte sie sich doch sicher, wie in einer unbeflegelten Festung. So währte es mehrere Tage. Die Kälte hielt an, und auf Nelly's ausdrücklichen Befehl wurde keine Bahn gebrochen. Sie verlangte nicht danach, mit der Außenwelt zu verkehren, da sie sich in ihrer Abgeschlossenheit ganz wohl befand.

Sie vertrieb sich die Zeit mit der Pflege ihres kranken Schützlings, während Mrs. Ripp und Mrs. Zebb gemeinschaftlich die delikatesten Speisen für sie und den Kranken bereiteten. So herrschte Freude und Friede in jedem Raum des Hauses.

Auch Guido Harrington hatte sich bedeutend gebessert. Seine Wunde begann zu heilen und seine Kräfte nahmen wieder gegen alles Erwarten rasch zu. Schon nach wenigen Tagen konnte Nelly, die zuerst immer still an seinem Bette gesessen, ihm Gedichte vorlesen und Lieder vorsingen. Sie sprach mit ihm über allerlei, nur vermied sie es, seine Vergangenheit oder überhaupt etwas ihn Betreffendes zu berühren.

Nelly verbrachte ihre meiste Zeit an der Seite des Kranken, dessen Gesicht bei ihrem Kommen sich jedesmal verklärte und beim Fortgehen jedesmal mit dankbarem Blick bat, bald wiederzukommen. Wenn er aber allein war, dann lag er still sinnend da, Betrachtungen über seine Lage anstellend und über seine Vergangenheit nachsinnend.

Es war ihm aufgefallen, daß er stets mit Ferdinand angeredet wurde. Ein Gefühl, das er selbst nicht zu erklären vermochte, befiel ihn, dachte er an seine ihm unklare Vergangenheit. Und je mehr er grübelte, je mehr er sann, wurde es ihm zur immer festeren Gewissheit, daß dieser Name nicht sein wahrer sei, daß er einst mit anderen Lauten angeredet wurde. Aber wer war er denn? Welcher Name kam ihm jetzt zu?!

41.

Berechtigte Bedenken.

Der Baronet hatte sogleich die Flucht Palestro's bemerkt, jedoch keinen Versuch, denselben zurückzuhalten oder zu verfolgen gemacht. Ein größerer Kummer, als der um den Verlust der zweitausend Pfund lag auf seiner Seele. Eine Weile betrachtete er Brander ernst und schief, dann sprach er mit selbstsam bewegter, sorgenvoller Stimme:

„Ein Lügner — ein Dieb — ein Spieler! Und dies ist mein Sohn! Dies ist der Erbe und letzte Repräsentant der hochgeachteten Familie der Harringtons! Dies ist der reine, ehrbare, wahrheitsliebende, offenerzige Jüngling, den ich vor nur wenigen Jahren von mir schied! Dies ist mein Sohn, den ich geliebt habe, wie meine Seele!“

Brander erbeute vor der leidenschaftlichen Sprache Sir Harry's, vor dem eindringlichen Ton seiner Worte. Er begann zu begreifen, welche Enttäuschung, welche Sorge er dem hochherzigen, edelgesinnten Baronet bereitet hatte.

„Was soll ich sagen?“ rief der Seuchler händeringend und mit einer Stimme, aus der bittere Regung klang. „Ich war der Versuchung ausgehebt und konnte, wie die meisten jungen Leute, ihr nicht widerstehen. Ich spielte in Neapel mit diesem Manne — ah, er ist fort! — Aber ich schwöre Dir, daß ich nur dieses eine Mal gespielt habe! Was das Geld betrifft, Vater, so laß es zu diesem Zweck dienen, statt zum Ankauf einer Farm. Du wirst zugeben, daß ich eine Ehrenschuld nicht unbezahlt —“

„Was? Ehrenschuld?“ unterbrach ihn Sir Harry heftig. „Du wagst es, von Ehre zu sprechen? Und jener Besitzer einer Kneipe — ein unverkennbarer ehemaliger Bedienter — vielleicht ein unwissender, geringer Mensch — ist Dein Freund und Dein Kreditor? Eine solche Ehrenschuld, welche mit gestohlenem Gelde bezahlt wird!“

„O, ich betrachte es nicht als einen Diebstahl“, wagte Brander einzuwenden. „Das Geld war ja doch für mich bestimmt, wenn auch in anderer Weise. Uebrigens würde es mir eines Tages doch zugefallen sein mit dem ganzen Vermögen und den Titeln der Harringtons.“

„Um so schlimmer! Es thut mir leid um meine Pächter und um mein Dienstpersonal, welches einen solchen Herrn zu erwarten hat. Stände es in meiner Macht, würde ich Dir Titel und Gelder entziehen und Fremden überlassen.“

„Ich bin nicht schlechter, als andere junge Leute“, jagte Brander betrübt. „Ich bereue meine Fehler aufrichtig und werde bemüht sein, dieselben wieder gut zu machen. Hier zu Harrington Hall habe ich keine Versuchung zum Bösen, wohl aber die beste Gelegenheit und Anregung Gutes zu thun. Dieser Fehltritt ist der einzige, den ich begangen habe. Kannst Du ihn nicht vergessen und vergeben?“

„Ich kann Dir Deine Fehler wohl vergeben, kann sie aber nicht vergessen!“ erwiderte Sir Harry schmerzlich. „Ich habe mich in Dir schrecklich getäuscht und fürchte, daß mein Vertrauen zu Dir nie wieder hergestellt wird.“

„Willst Du mich des einzigen Fehlers wegen verdammen?“ rief Brander verzweifelt. „Ich belog und bestahl Dich nur nothgedrungen, weil ich Dir nicht zu sagen wagte, daß und wozu ich so viel Geld brauchte. Nachmals bitte ich Dich, Vater, vergiß und vergieb, was ich gethan habe. Du kannst doch die Thatfache nicht umstossen, daß ich Dein Sohn bin!“

„Ich wollte, ich könnte es! Ich wollte, Du wärest als unschuldiges Kind gestorben, damit ich so etwas an Dir nicht erleben mußte. Die Thatfache, daß es mein eigener Sohn ist, der mich hintergangen und betrogen hat, macht die Sache nur um so schlimmer für mich. Doch will ich nicht als Richter, sondern als Vater urtheilen. In tiefer Seele verleihe, wie ich bin, will ich Dir die Zeit und Gelegenheit zur Besserung nicht nehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Die **Auskunfts- u. Schimmelpfeng** in Frankfurt a. M., Göthestr. 34, (30 Bureaus mit über 1000 An. gestellt, in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company**) ertheilt nur lausmännliche Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt. 3669

Atelier für künstl. Zähne (naturgetreu) u. Schmelz. Zahnoperationen. Friedrichstr. 50, 1. Paul Rohm, Dmst. Spreestr. 9-11. 3862

Man beachte die Ankündigungen der elektrischen Straßenbahnen **M. Singer, Sächsisches Warenlager.** 1312 Michelsberg 5 und Eisenboogasse 2.

Achtung!

Meine **Messerschmiede, Dampfheileerei und Reparaturwerkstätte** mit elektr. Betrieb empfehle bei schneller u. billiger Bedienung

Ph. Krämer,

3. Webergasse 3. 3. Webergasse 3.

und **Uhren** verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenniethe zu **äußerst billigen Preisen**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn **Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

4078

Die letzten Königsberger Thiergartenloose

1000 Gewinne, darunter 45 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder, Einkaufspreis. 11250 Mk. 1555 Gold- und Silbergewinne i. W. v. 18750 Mk. Ziehung 12. Oktober a. c. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Losspotto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Rantstr. 2, sowie hier d. **S. Carl Cassel**, J. Stassen, F. de Fallois. 6137

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

Wiesbaden, Langgasse 12,

20 Läden. 200 Angestellte.

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 232.

Freitag, den 4. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Verdingung.

Die Ausführung der gesamten Zimmererarbeiten für den Erweiterungsbau der Mittelschule an der Luisenstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer No. 41 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen obigen Betrag bestellgeldfrei an unseren technischen Sekretär Andreß, Rathhaus einreichen.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 33“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. Oktober 1901,

Vormittags 10 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1901.

6813

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer, kgl. Baurath.

Verdingung.

Die Ausführung der Steinbildhauerarbeiten für die Erweiterungsarbeiten des königlichen Theaters hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 41 bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 31“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. September 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau

6642

Genzmer,

königl. Baurath.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Philipp Kirsch, geboren am 20. August 1876 zu Weisel, zuletzt Hellmundstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1901.

6801

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf der städtischen Gasanstalt gewonnenen Kokes werden vom 1. October ab in den nachstehenden Sortirungen und zu den beigefügten Preisen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gesiebte Ruß-Kokes zum Preise von Mk. 2.50,

2. Sorte: Gegabelte Stück-Kokes zum Preise von Mk. 2.20,

3. Sorte: Gesiebte Klein-Kokes zum Preise von Mk. 2.20

für je 100 kg ab Gasfabrik.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenen Falles für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten: in der ersten Zone Mk. 1.—, in der zweiten Zone Mk. 1.25, in der dritten Zone Mk. 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden, in welcher letzterem Falle die Kokes bis auf die Lagerplätze befördert werden, vorausgesetzt, daß diese Lagerplätze nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt und auch nicht brieflich, sondern ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen Baarzahlung entgegengenommen, wobei auch jede weitere gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung ertheilt wird.

Wiesbaden, den 1. October 1901.

6757

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Muchall.

Verdingung.

Das städtische Gebäude, Seerobenstr. 19, Ecke Drudenstraße, soll auf Abbruch im Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft werden.

Die Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9—12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 41, bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift S. N. 30 versehene Angebote sind bis spätestens

Montag, den 7. Oktober d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Sept. 1901.

6347

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Genzmer.

königl. Baurath.

Gesucht eine Weißschin zum 1. November cr. Lohn bei freier Station monatlich 25 bis 32 Mark.

Wiesbaden, 2. October 1901.

6785

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 Börten mit Inhalt, 1 schwarzseidener Regenschirm, 1 Damensonnenschirm, 2 Lorgnon, 1 Brille, 1 Milchkanne, 1 schwarze Halskrause, 1 Körbchen mit Inhalt. Zugelaufen: 5 Hunde.

Wiesbaden, den 30. September 1901.

Der Polizei-Präsident:
J. B. Falke.

Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache ist unter No. 46 an das Fernsprekamt dahier angeschlossen, so daß von jedem Telephonanschluß Meldung nach der Feuerwache gemacht werden kann. Der hiesigen Einwohnerschaft wird die Benutzung der Telephonanschlüsse zu Feuermeldungen und auch zum Anrufen der Transportmannschaften bei Unglücksfällen empfohlen.

4379

Der Branddirektor: Scheurer.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen. Wiesbaden, den 7. August 1901. 4692

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.



Freitag, den 4. Oktober 1901.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Chiwa-Marsch Bille.
2. Ouverture zu „Ein Abenteuer Händel's“ Reinecke.
3. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
4. Schön Japan, Mazurka Ganne.
5. Am Meer, Lied Frz. Schubert
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
8. Liebesfrühling, Walzer Sabathil.

Abends 8 Uhr:

Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Das Thal von Andora“ Halevy.
2. Notturmo Jean Vogel.
3. Wiener Punsch-Lieder, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus der Prometheus-Musik Beethoven.
5. Ouverture zu „Dimitri Donskai“ Rubinstein.
6. Zwei Stücke für Streichquartett Komzák.
- a) Traumverloren. b) Eosnische Legende.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. Fackeltanz in B-dur Meyerbeer.

Fremden-Verzeichniss

vom 3. Oktober 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler Langgasse 32.	Blankenburg	Einhorn , Marktstrasse 30.
Mather	Mannheim	Schnecke Kfm. Berlin
Vettenhöfer Fr.		Gerstner Kfm. Lahr
Wilhelmi Fr.		Esse Kfm. Dresden
Harbing m. Fr.	Emmerich	Löwenstein Kfm. München
Leib m. Fr.	Solingen	Müller Kfm. Berlin
Mauritz m. Fr.	Düsseldorf	Barnele Kfm.
Boysen	Stettin	Spiers m. Fr. Stuttgart
Golle Fr. m. T.	Neuendorf	Frogg Hahnstetten
Teutenberg	Berlin	Hatzfeld Fr. Kirberg
Jungheim	Hanau	Gabriel Kfm. Hamburg
Aegir , Thelemannstr. 5.		Engel , Kranzplatz 6.
Dikson	Schottland	Hahn Kfm. Hamburg
Russel Fr.	England	Klewitz m. Fr. Berlin
Markwald Fr.	Berlin	Trummer m. Fr. Schestedt
Wolfschmidt	Riga	Englischer Hof , Kranzplatz 11.
Alleeaal Taunusstr. 3.		Huebner m. Fr. Schwarzburg
Grava Fr.	Bialystock	Weinberg Fr. Petersburg
Kropff m. Fr.	Buer	Lesser Berlin
Arend Fr.	Hamburg	Erbprinz , Mauritiustplatz
v. Rantzau	Schwerin	Schneekloth Barsbeck
Lachoroswy	Warschau	Grabensen Düsseldorf
Samuelowitsch	Glauchow	Forstmann
Abraham Dr.	Göttingen	Gottschalk Kfm. Frankfurt
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23.		Schiebels Kfm. "
Hümacher Kfm.	Fellheim	Britzke Darmstadt
Textor Kfm.	Worms	Friedrichshof , Friedrichstrasse 35.
Harhaus m. Fr.	Mehlem	Dörber Geldern
Bass	Strassburg	Hotel Fuhr , Geisbergstrasse 3
Soermann m. Fr.	Altona	Heinss m. Fr. Leipzig
Soermann Ing.	Aachen	Congereit Kfm. Berlin
Lucas	St. Johann	Fürner Kfm. Neuss
Merschheim	Essen	Vogt Fr. Köln
Schoffner	Strassburg	Grüner Wald Marktstrasse.
Bellevue , Wilhelmstr. 26.		Klesmann Kfm. Pirmasens
Philips Vermeulen Fr.	Haag	Neuberger Kfm. Frankfurt
Philips Fr.	Amsterdam	Sussmann Kfm. Köln
Flörke Fr.	Rotterdam	Brinkmann Bochum
Hotel Bender , Häfnerg. 10.		de Berg Brüssel
Andre m. Fam.	Marseille	Werthheimer Kfm. Köln
v. Breckel	Tillburg	Wieder Kfm. Köln
Jungens	"	Vorenberg Barmen
Knatel	Leipzig	Stommel Kfm. Elberfeld
Pferd Kfm.	Miltenberg	Tegendhat Kfm. Berlin
Alwens	Frankfurt	Ottmann Kaiserslautern
Zaubritz Fr.	Nürnberg	Stühlen Krefeld
König	Nürnberg	Blumenau Essen
Gasthof z. Stadt Biebrich .		Hess m. Fr. Offenbach
Albrechtstrasse 9.		Heine m. Fr. Nienburg
Zimmermann	Johannisburg	Ginsk Lodz
Scheider	Rheingau	Schlötz Kfm. Elberfeld
Seelig Kfm.	Wien	Breitscheidt Kfm. Remscheid
Teuschert Kfm.	Schöneberg	Reuscher Kfm. Alsfeld
Grunewald Kfm.	Adolfseck	Sonnenfeld Kfm. Berlin
Rapp Kfm.	Strassburg	Kurtz m. Fr. Rentrich
Fleig Kfm.	Villingen	Stein Kfm. Cronberg
Schmidt Kfm.	Hamburg	Kolski Kfm. Berlin
Zeck	Reckendorf	Fried Kfm. Nürnberg
Bartech	Charlottenburg	Schorkopf Fr. Goslar
Zwei Böcke , Häfnerg. 12.		Irgang Kfm. Hannover
Kuhn Ofz.	Worms	Hamburger Hof , Taunusstrasse 11.
Uhrig Fr.	Frankfurt	Helges Metz
Dahlheim , Taunusstr. 15		Hahn , Spiegelgasse 15.
Blettner Fr.	Lennepe	Meyer m. Fr. Karlsruhe
Arntzen	Aachen	Schmitz Kfm. Kassel
Nollen	Alf	Heller m. S. Usingen
Seebech Fr.	Geestemünde	Wagner "
Seebech Fr.	"	Wagner Lehrer Bonn
Dietenmühle (Kuranstalt)		Happel , Schillerplatz 4.
Parkstrasse 44.		Riken m. Fr. Dortmund
Dirks England		Gross m. Fr. Nürnberg
Eisenbahn-Hotel , Rheinstrasse 17.		Abels Köln
Hannes Kfm.	Dalsburg	Korn Berlin
Hertlin	Aachen	Sänger Kfm. Berlin
Becker Kfm.	Leipzig	Hotel Hohenzollern , Paulinenstrasse 10.
Bruder Kfm.	Barmen	Guttmann Fr. Warschau
Herrmann m. S.	Köln	von Gurlicz Fr. "
Kellermann m. Fr.	Berlin	Jutelmann Riga
Heilmann	Hamm	Maedicke Fr. Berlin
Münch 2 D men	Ems	
Wenk	Hamburg	
Berger I fm.	Wien	
Lamke	Bochum	

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Westphalen Fr. Le Havre
Gerner Wald

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 u. 42.
Rauchfuss Rawitsch
von Hath m. Fr. Schwerin
Rodig Rawitsch
Koenhorn Heidelberg
Kornfeld Warschau

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstr. 17.

Schlippenbach Gräfin Berlin
Pfeil Fr. Frankfurt
de Lempicki Russland
Bender m. Fr. San Felix
Ris m. Fr. Paris
Relleyen Fr. Nottingham
Guttman Plantires
Guttman Fr. "

Karpfen, Delaspéstr. 4.
Kollmann Kfm. Elberfeld
Tillmann Kfm. Köln
Kaiser m. Fr. Köln
Huster m. Fr. Holland
Berger 2 Fr. Frankfurt
Mayer Hadamar

Goldene Kette,
Langgasse 51/53.

Buntentbeck Fr. Dornap
Buntentbeck Fr. "Resternburg
Schepeke "Erbenheim
Stein Fr. "Kölnischer Hof, kl. Burgstr.

v. Przecisewska Pluszece

Hotel Lloyd, Nerostr. 21.
Derschow Frankfurt
Kessler Kfm. Koblenz
Stein Köln

Stremmel Stud. München
Stremmel Kfm. Manchester

Mehler Mühlgasse 3
Höckner Lt. Burg
Hahn O.-Lt. Berlin

Böckemeier m. Fr. Bebra
Staabs Danzig
Becker Lt. Rastatt

Metropole-Monopol
Wilhelmstr. 6 u. 8.

Müller Dr. Wien
Gütermann Nürnberg
Buxbaum Marburg

Andriesse Soezobaya
Andriesse Coethen
van Hal m. Fr. Haag

Vollmann Frankfurt
Eckler Darmstadt
vom Prim Rudolstadt

Reimann Dresden
Brenner Kfm. Petersburg

Minerva,
kl. Wilhelmstrasse 1-3.

Schmidt m. Fr. Hirschberg
Mellor m. Fr. Halberstadt

Nassauer Hof,
Kaiser Friedrichplatz 3.

Barclay Fr. London
Hirschi Hamburg
Bayer m. Fam. Nizza

Goldvoder m. Fam. Russland
Feuchtwangen Amerika

Nerenthal (Kuranstalt),
Nerenthal 18.

Gerson Fr. Hamm
Nonnenhof, Kirchg 39/41

Kolb Partenkirchen
Oliger Kfm. Solingen
Markus Kfm. Paris

Richter Lt. Echstette
Schillings Berlin
Eckhardt Kfm. Leipzig

Leonhard Kfm. Berlin

Oranien, Bierstädterstr. 3.
Fenner m. Fr. Petersburg
Feermann Fr. "

Pariser Hof, Spiegelgasse 2.
Mayer Tübingen

Zur neuen Post,
Bahnhofstr. 11.

Paulus m. Fr. Mettlach
Knipp Wahlbach
Kolb Butzbach

Schmidt Gilsbach
Hartung m. Bdr. Eschwege
Stande Callenbach

Schewes Berlin
Dahn Eppenhause

Hertel Kfm. Chemnitz
Wilhelm Lehrer Essen
Arntz Kfm. Frankfurt

Zur guten Quelle, Kirchg. 3.
Ploines Dickschied
Bohley Appel

Haunand Essen
Meyer Kfm. Koblenz
Mumme m. Fr. Wullrabe

Walter Kfm. München
Petermann Aschersleben

Quisisana, Parkstr. 4, 5 u. 7.
Hartmann Fr. Petersburg
Bricon Fr. m. T. Haag

Meier 2 Fr. Frankfurt
Liepmann Fr. Hamburg
Max Kfm. Paris

Bachmann Berlin

Reichspost, Nicolasstr. 16.
Blutharsch m. Fr. Nürnberg
Thomas, Oberlehrer Wilsdruff

Leuschner, Lehrer "Hiller, Lehrer Berlin
Müller, Kfm. Bamberg
Closmann, Kfm. Braunschweig

Dörge, Kfm. Braunschweig
Feller, Kfm. München
Parrot, Fr. Strassburg

Grange, Fr. Vitrey
Weber Ems
Ries, Kfm. Limburg

Kündgen, Kfm. Avendorf

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Preuss, Fr. Homburg

Fink m. Fr. "Hartwig Dortmund
Buckland London

Heller, Generaldir. Neuwied
Schwalley m. Fr. Bremen
Rushworth Abbot London

Woernann, Kfm. Düsseldorf
Flexmore m. Fr. England
Ruhig m. Fr. Köln

Chute, Fr. m. Sohn England
Dankberg, Fr. m. T. Berlin
Preuss m. Fr. Homburg

Ritters Hotel u. Pension
Tannusstr. 45.

Goebel m. Fam. Kolberg
Georg, Dr. med. Freinsheim
Landmann, Dr. m. S. Leipzig

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.

Bümmering, Fr. Bonn
David m. Fr. Falticeni
Sahm m. Fr. Wotersd. Schleuse

Hertzberg m. Fr. Zabrze

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
v. Blumenthal Montreux
v. Zablocka, Fr. "Feez, Oberstleutn. Brisbane

Jenkyns, 2 Fr. Botley
Burrell, Fr. "Honigmann Aachen

v. Lempinski m. Pr. Russland
Friedberg, Fr. Berlin
Beuthner, Fr. Berlin

Heymann, Fr. Berlin

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.

Douglas Berlin
Douglas Stuttgart

Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
Reich, Kfm. Stglitz

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.

Paulus, Oberleutn. Ingolstadt

Jüngst, Kfm. Biedenkopf
Benz, R. chn.-R. Königsberg

Seeburger, Fr. Görtz
Becker, Fabr. Ohligs

Rupprecht, Fr. Bad-Berka
Bürow, Fr. Fürstenwalde

Schwan, Kochbrunnenpl. 1.
König, Rittmeister Bamberg
Wienand, Fr. Bad Wildungen

Göbel, Ingen. m. Fr. Bad Ems

Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Rusch Kassel
Küll, Fabrikant Solingen

Willinger, Kfm. Beuthen
Carpers, Kfm. Curweg
Berlin London

Füglein m. Fr. Bad Brückenau
Döhrmann m. Fr. Braunschweig
Müller, Kfm. Berlin

Merk, Kfm. Mosbach
Hörig, Fr. Krefeld
Hofmann, Kfm. Ehringshausen

Ostendorf Würzburg

Taurus-Hotel, Rheinstr. 19.
Friedenstein, Fr. m. T. Beuthen
Barlebb, Dr. med. Kaiserslautern

v. Rummel, Frhr. München
van der Velde, Kfm. Amsterdam
Meyer, Fr. m. Fam. Plauen

Jegeler m. Fr. Wayenfeld

Clappenroth m. Fr. u. Fr. Hannover
Müller m. Fr. Insterburg

v. d. Lippe Offenburg
v. d. Lippe Constanz
Vernig, Kfm. Hamburg

Keun, Kfm. Berlin
Gerlach m. Fr. Memel

Meyer, Leutn. Hildesheim
Schneider m. Fr. Cronenberg
Ziegenbein, Rent. Bahrenfeld

Quass, Kfm. Dresden
Heckner m. Fam. Schöningen
Schmidt m. Fr. Graudenz

Welf, Kfm. Köln
v. Sinsingen, Major Darmstadt
Mehring m. Fr. Hannover

v. Wasmer Fulda
v. Eichendorff "Arnold, Fr. m. T. Schorndorf

Gabler, Fr. m. T. "Seher, Pastor "

v. d. Lippe m. Fr. Flensburg

Victoria, Wilhelmstr. 1.
Kirchner, Fr. Hamburg
Heuckell, Fr. "

Hervig, Kfm. "Coers Arnheim

Landé, Rechtsanw. Elberfeld
Behrens m. Fr. Köln
Bohdanover, 2 Hrn. Russland

Lucas m. Fam. Elberfeld

Schweitzer Stuttgart

Vogel, Rheinstr. 27.
Schulze m. Fr. Nordhausen

Neumann Kirm
Stum, Fr. m. Schw. "Ortmanns, Fr. Aachen

Dechamps, Fr. Bochum

Maurer "Henrich "

Fischer m. Fr. Magdeburg
Mackensen, Kfm. Osterode

Hasse Köln
Riess Mainz
Schulz Lahr

Weins, Bahnhofstr. 7.
v. Georges Hachenburg
v. Risswick m. Fr. Beeck

Lüthgen, Fr. Erpel

In Privathäusern:
Pens. Albany,

Kapellenstr. 4.
Scheinmann, Dr. med. Berlin

Kampf, Fr. m. T. Weilburg

Pens. Becker, Nerothal 24.
Oelsner, Prof. Dr. m. Fam.

Gudemann, Fr. Philadelphia

Pens. Böttger, Mainzerstr. 2.
Brögelmann, Fr. Barmen
Gantesweiler, Fr. Hannover

Schwenemann, Fr. "

Villa Carmen, Abeggstr. 5.
Hinsch m. Fr. Hamburg

Flohr's Privat-Hotel,
Geisbergstr. 5.

Weisenbach m. Fr. Enkirch
Levi, Kfm. Hamburg

Luisenstr. 22.
Bacon v. Münchhausen m. Fam. Lauenau

Pension Margaretha,
Thelemannstr. 3.

Heckel, Fr. Saarbrücken

Herwig, Fr. "Meyer, Fr. Doberan

v. Finckh. Wienhausen

Villa Olanda, Grünweg 4.
Gumpert, Hr. u. Fr. Parchim

Tegelaar de Quack, Fr. Haag

Plaaf, Fr. "Hoeres, Fr. Bidingen

Pens. Roma, Gartenstr. 1.
Mendelsohn, Fr. London

Zech-Burkerode, Fr. Gräfin m. Tochter Böhra

Privat-Hotel Silvana,
Kapellenstr. 4.

Dobranicki, Kfm. Lodz

Cohn, Kfm. "Villa Violetta, Gartenstr. 3.

Sachs, Rent. Frankfurt

Wygodtki, Fr. m. T. Minsk

Wolfin, Fr. Minsk

Herwig m. Fr. Frankfurt

Lobe, Dr. jur. m. Fr. Waldenburg

v. Franzius, Fr. Königsberg

v. Franzius, Stud. Lausanne

Augenheilstalt für Arme.
Born, Wilhelm Delkenheim

Dauer, Emil Kemel

Michel, Peter Flörsheim

Löw, Hermann Weilmünster

Levi, August Frankfurt

Gebhard, Christian Ingenheim

Kuhlus "Wilhelmy, Maria Hallgarten

Wallmensch, Joh. Pfedersheim

Deiz, Kathar. Gonsenheim

Biehhoj-Marktbericht

für die Woche vom 26. September bis 2. Oktober 1901.

Wichgattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis	von - bis				Anmerkung
				St.	Fl.	St.	Fl.	
Däfen	85	I.	50 kg	70	—	74	—	
		II.	Schlachtgewicht	68	—	70	—	
Rühe	100	I.		66	—	70	—	
		II.		60	—	62	—	
Schweine	800		1 kg	1	26	1	36	
Kälber	550		Schlachtgewicht	1	10	1	50	
Lamm	260			1	20	1	28	
Ferkel	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 2. Oktober 1901.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Die Inhaber von offenen Verkaufsstellen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Läden vom 1. Oktober er. ab Abends um 9 Uhr geschlossen werden müssen.

Sonnenberg, den 24. September 1901.

6673

Die Ortspolizeibehörde:
Schmidt, Bürgermeister.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ordnungen, betreffend die Erhebung eines Zuschlages zur Reichsbrausteuer und einer Biersteuer, sowie von Verbrauchssteuern für Branntwein, Wein, Obstwein und Essig in der Gemeinde Sonnenberg die behördlichen Genehmigungen erhalten und in Kraft getreten sind, werden die Interessenten, insbesondere die Importeure u. zur Vermeidung von Strafen aufgefordert, die von ihnen in den hiesigen Gemeindebezirk eingeführten und hergestellten Getränke und Essig spätestens am Tage nach dem Empfange oder der Herstellung bei hiesiger Gemeindefasse während der üblichen Dienststunden zur Versteuerung anzumelden.

Die Anmeldungen müssen schriftlich und in doppelter Ausfertigung eingereicht werden.

Aus denselben müssen der Name und Wohnort des Absenders, der Inhalt der Gebinde nebst Raumgehalt, der Lagerort sowie Tag und Stunde des Empfanges ersichtlich sein. Mengen von nicht mehr als 2 Liter sind steuerfrei.

Sonnenberg, den 27. September 1901.

6676

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. November 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathhauszimmer zu Wiesbaden das den Eheleuten Tagelöhner Heinrich Siebermann und Louise geb. Bettner dortselbst gehörige, in der Bachgasse zwischen Jean und Heinrich Müller belegene und zu 6260 Mark taxirte Wohnhaus mit Stall, Schuppen, Schweinestall und Hofraum zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1901.

6719

Königliches Amtsgericht 12.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Beiträgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnittl. Tageslohn	Eintrittsgeld	Beitrag pro Woche		Tägliches Krankengeld			Sterbegeld	
			Arbeitsgeber	Mitglieder	bei häuslicher Pflege	bei häuslicher Pflege mit Angehörigen	bei häuslicher Pflege ohne Angehörigen		
	M.	M.	Flg.	Flg.	M.	M.	M.	M.	M.
I	1.	0.50	6	12	0.50	0.25	0.10	20	28
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37	0.15	30	42
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50	0.20	40	56
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62	0.25	50	70
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75	0.30	60	84
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87	0.35	70	98
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.—	0.40	80	112

Bekanntmachung

Freitag, den 4. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungsflokal Mauerstraße 16:

3 Bouler, 1 Rundbecken, 3 Radiatoren, 3 Badesannen, 22 Kistren, 1 Gasofen, 3 Badesen, 1 Waschtisch öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1901.

6622

Trabhardt,
Gerichtsvollzieher k. A.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Oktober 1901, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Rheinischen Hof, Mauerstraße 16, dahier: 1 braunes Wallachpferd gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1901.

6769

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 3. Oktober 1901.

212. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Don Carlos.

Infant von Spanien

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Köchy.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frl. Heumann.
Don Carlos, der Kronprinz	Herr Bach.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Dr. Krauß.
Infantin Clara Eugenia	F. Müller.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. Santen.
Marquise von Mondelar, Ehrendame der Königin	Frl. Schwarz.
Prinzessin von Eboli, Königin	Frl. Billig.
Marquis von Posa, ein Malteserritter	Herr Leffler.
Herzog von Alba	Herr Dreiner.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Herr Rudolph.
Herzog von Feria, Ritter des Blieses	Herr Schwab.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Jollin.
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Andriano.
Don Ludwig Mexado, Leibarzt des Königs	Herr Gros.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Wegner.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Rohrmann.
Ein Page des Königs	Frl. Katojczak.
Ein Page der Königin	Frl. Doppelbauer.
Hofdamen und Granden, Offiziere, Pagen, Leibwache.	

Nach dem 2. Akte finden längere Pausen statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 4. Oktober 1901.

213. Vorstellung.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“, in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner).

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornewitz.

Siegfried	Herr Krauß.
Guntner	Herr Müller.
Hagen	Herr Livermann a. G.
Alberich	Herr Engelman.
Brünnhilde	Frau Leffler-Burdard.
Gutrune	Frl. Robinson.
Woglinde	Frl. Kaufmann.
Wellgunde	Frl. Brodmann.
Floßhilde	Frl. Schwarz.
Die Nornen	Frl. v. Neudegg.
	Frl. Brodmann.
	Frl. Kaufmann.

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf den Felsen der Walküren.

1. Aufzug: Guntner's Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.

2. Aufzug: Vor Guntner's Halle.

3. Aufzug: Baldige Gegend am Rhein. Guntner's Halle.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten, nach dem zweiten Aufzuge eine solche von 20 Minuten statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Samstag, den 5. Oktober 1901.

214. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement D.

Junger Heinrich.

Ein romantisches Spiel in 2 Aufzügen und einem Prolog. Mit Benutzung der W. Herk'schen Dichtung: „Heinrich von Schwaben“.

Musik von Karl Persfall.

Slavische Brautwerbung.

Tanzbild von Emil Graeb. Musik komponiert und arrangiert von P. Hertel. (Mit Einlagen von Johannes Brahms.)

Für die hiesige Bühne arrangiert von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Hallwachs.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.